



GEMEINSAME PRESSEINFORMATION

Erste Digitale Rezeptsammelstelle in Rheinland-Pfalz geht in Betrieb

Longkamp/Mainz, 03.12.2018 - Mit dem heutigen Montag (03.12.2018) startet in der Gemeinde Longkamp die erste Digitale Rezeptsammelstelle in Rheinland-Pfalz. Sie überträgt ärztliche Verordnungen von Patientinnen und Patienten digital an die mit der Versorgung beauftragte Apotheke und hilft so dabei, die Arzneimittelversorgung auch in ländlichen Regionen noch effektiver und effizienter zu gestalten. Die Longkammer Digitale Rezeptsammelstelle wurde technisch durch das Apothekenrechenzentrum Darmstadt (ARZ) entwickelt und umgesetzt und wird durch die LAV-Petrick-Stiftung gefördert.

Die Ortschaft Longkamp liegt mit rund 1.200 Einwohnern am Rande des Hunsrücks, nahe des Heilbades Bernkastel-Kues. Eine Apotheke ist am Ort nicht ansässig. Zur Aufrechterhaltung der Arzneimittelversorgung wurde auf Grundlage der Apothekenbetriebsordnung in Longkamp eine durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz genehmigte Rezeptsammelstelle installiert. Grundsätzlich dienen solche genehmigungspflichtigen Rezeptsammelstellen dazu, die ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung von abgelegenen Orten oder Ortsteilen, in denen es keine Apotheke gibt, aufrecht zu erhalten. Üblicherweise wird dazu in diesen Ortschaften durch die beauftragte(n) Apotheke(n) ein Briefkasten installiert, in den Patientinnen und Patienten Rezepte einwerfen können und der täglich durch die Apotheke geleert wird. Genau dies war auch die Situation in Longkamp – die dortige Rezeptsammelstelle wird im Wechsel von drei Apotheken aus Bernkastel-Kues betrieben.





Mit der Digitalen Rezeptsammelstelle wird der herkömmliche Briefkasten nun durch eine moderne und digitale Rezeptsammelstelle in Form eines Terminals ersetzt. Das Terminal ermöglicht es Patientinnen und Patienten, bei einfachster Bedienung und höchster Sicherheit ihre ärztliche Verordnung elektronisch an die für die Versorgung benannte Apotheke zu senden. Dazu führt der Patient sein Rezept in den dafür vorgesehenen Schlitz ein. Im Innern des Terminals wird das Papierrezept digitalisiert und elektronisch an die zuständige Apotheke übertragen, wobei die besondere Schutzwürdigkeit der sensiblen Patienten- und Verordnungsdaten bei der Digitalisierung und dem Datentransport gewährleistet ist. Das Papierrezept selbst verbleibt im Terminal. Für den Patienten ist die Nutzung des Terminals kostenfrei.

Die schnelle und digitale Übertragung des Rezepts bringt für alle Beteiligten Vorteile: Die Apotheke braucht nicht erst zum herkömmlichen „Briefkasten“ zu fahren, um entsprechende Rezepte in die Apotheke zu holen. Durch die digitale Übertragung können nicht vorrätige Arzneimittel sofort bestellt werden und auch eine eventuelle Rücksprache mit dem verordnenden Arzt kann schnell stattfinden. All das spart Zeit, die letztlich auch dem Patienten zu Gute kommt, der in aller Regel dann taggleich durch pharmazeutisches Personal seine Arzneimittel im Rahmen des Botendienstes nach Hause gebracht bekommt oder seine vorbestellten Arzneimittel selbst in der Apotheke abholt.

„Mit der Digitalen Rezeptsammelstelle verbinden wir die Vorteile der schnellen elektronischen Übertragung von Daten mit der persönlichen Betreuung und Beratung der ortsnahen Apotheke“, erklärte Dr. Andreas Kiefer, Präsident der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, die für die Genehmigung aller Rezeptsammelstellen in Rheinland-Pfalz zuständig ist. Die Genehmigung erfolgt dabei anhand festgelegter Kriterien zur Versorgung der Bevölkerung in abgelegenen Ort und Ortsteilen durch die die Rezeptsammelstelle betreibende Apotheke. „Ein erster Test des Gerätetyps läuft bereits seit Januar im Saarland und hat uns darin bestätigt, dass sich für alle





Beteiligten Zeit und Wege sparen lassen. Mit der Digitalen Rezeptsammelstelle können wir Apothekerinnen und Apotheker vor Ort die Patientenversorgung auf dem Land noch wirkungsvoller und noch schneller gestalten und dabei die persönliche Betreuung aufrechterhalten.“

Kiefer wünscht sich, dass möglichst viele Rezeptsammelstellen in Rheinland-Pfalz in eine digitalisierte Form überführt werden, um die wohnortnahe Arzneimittelversorgung durch die Apotheke des Vertrauens vor Ort in der gewohnten, zuverlässigen Weise zu gewährleisten. Die Digitalisierung aller Rezeptsammelstellen werde zwar noch einige Zeit dauern, aber: „Die Vorteile liegen auf der Hand – und deshalb ist es sinnvoll“, so Kiefer.

Daniela Schmitt (FDP), Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, betonte anlässlich der Inbetriebnahme: „Die Versorgung der Patienten mit Medikamenten sicherzustellen, ist immens wichtig. Deshalb begrüße ich das Engagement der Apothekerschaft, mit Hilfe digitaler Technologie die Bürgerinnen und Bürger qualifiziert und schnell zu versorgen, in deren Gemeinden es keine Apotheke gibt. Hier werden die Möglichkeiten der Digitalisierung optimal genutzt und es zeigt sich, dass mit digitaler Technik ein echter Mehrwert für die Menschen insbesondere im ländlichen Raum geschaffen werden kann. Das ist für ein Flächenland wie Rheinland-Pfalz von hoher Bedeutung.“

Diese Sicht teilt auch Bürgermeister Franz-Josef Klingels, dem die Entwicklung seiner Gemeinde besonders auch im Bereich der Gesundheitsleistungen am Herzen liegt. „Schon heute bin ich froh, dass wir eine Arztpraxis am Ort haben. Und ich finde es toll, wie wir durch die beauftragten Apotheken aus Bernkastel-Kues täglich mitversorgt werden. Wenn das jetzt noch einfacher und schneller möglich ist, dann werden wir Longkamper das gerne unterstützen. Ich selbst konnte mich davon überzeugen,





wie einfach die Bedienung des Terminals ist – das ist auch für all diejenigen gut zu schaffen, die es sonst nicht so mit der Technik haben.“

Ihre Interviewwünsche und Rückfragen richten Sie bitte an:

| | |
|---|--|
| Apothekerverband Rheinland-Pfalz e. V. – LAV Frank Eickmann, Pressesprecher Tel.: 06131/2049116 E-Mail: presse@lav-rp.de Web: www.lav-rp.de | Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz Körperschaft des öffentlichen Rechts Dr. jur. Tilman Scheinert, M. Sc. Tel: 06131 27012-0 E-Mail: tilman.scheinert@lak-rhp.de Web: www.lak-rhp.de |
|---|--|



Rezeptsammelstellen

§ 24 Abs. 1 der Apothekenbetriebsordnung definiert Rezeptsammelstellen als Einrichtungen zum Sammeln von ärztlichen Verordnungen. Wörtlich heißt es dort:

(1) Einrichtungen zum Sammeln von Verschreibungen (Rezeptsammelstellen) dürfen nur mit Erlaubnis der zuständigen Behörde unterhalten werden. Die Erlaubnis ist dem Inhaber einer Apotheke auf Antrag zu erteilen, wenn zur ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung von abgelegenen Orten oder Ortsteilen ohne Apotheken eine Rezeptsammelstelle erforderlich ist. Die Erlaubnis ist zu befristen und darf die Dauer von drei Jahren nicht überschreiten. Eine wiederholte Erteilung ist zulässig. (Quelle: ApoBetrOrd, §24, Abs 1)

Durch Rezeptsammelstellen wird also den Bewohnern von abgelegenen Orten oder Ortsteilen, in denen sich keine Apotheke befindet, der Gang zur Apotheke erspart und die Belieferung mit den benötigten Arzneimitteln sichergestellt.

Das Unterhalten einer Rezeptsammelstelle ist nur mit Erlaubnis der zuständigen Landesapothekerkammer zulässig. Für alle Gemeinden in Rheinland-Pfalz ist das die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz mit Sitz in Mainz. Ohne eine entsprechende Erlaubnis ist ein Apothekeninhaber nicht befugt, eine Rezeptsammelstelle einzurichten und zu betreiben.

Mehr Informationen erhalten Sie bei der

Apothekerkammer Rheinland-Pfalz

Am Gautor 15

55131 Mainz

T.: 06131 270120

www.lak-rlp.de

Longkamp

Longkamp im Hunsrück ist ein staatlich anerkannter Fremdenverkehrsort im Landkreis Bernkastel-Wittlich in Rheinland-Pfalz. Die Ortsgemeinde gehört der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues an und liegt am Rande des Hunsrücks auf den Mosel-Höhen. Sie umfasst ca. 1.200 Einwohner und wird gern als das „Tor vom Hunsrück zur Mosel“ beschrieben.

Der Ort ist 410 Meter über N.N. gelegen und erstreckt sich auf einer langgestreckten Hochfläche des Hunsrücks. Die Gemarkungsfläche umfasst insgesamt 1.150 ha, wovon die Waldfläche 435 ha und die Acker- und Wiesenflächen ca. 450 ha betragen.

Longkamp wird mit der Bundesstraße 50 an die Mosel und die Hunsrückhöhenstraße angebunden. In 21 Kilometer Entfernung befindet sich der Flughafen Hahn.

In Longkamp gibt es keine Apotheke. Die Gemeinde wird über eine durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz genehmigte Rezeptsammelstelle mit Arzneimitteln versorgt, die im Wechsel von drei Apotheken aus Bernkastel-Kues betrieben und betreut wird.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.longkamp.de

Aufbau und Funktion der Digitalen Rezeptsammelstelle

Bei der „Digitalen Rezeptsammelstelle“ werden die Rezeptbilder eingeworfener Rezepte unmittelbar an einen Server, der vom ARZ Darmstadt betrieben wird, übertragen und können von der die Sammelstelle betreibenden Apotheke über eine ebenfalls vom ARZ Darmstadt bereitgestellte Web Applikation abgerufen werden. Dies ermöglicht einerseits eine frühzeitige Kenntnisnahme zu beliefernder Rezepte, auch die Vorbereitung der Lieferung in der Apotheke kann deutlich früher erfolgen. Andererseits kann die Abholung der Rezepte aus der Rezeptsammelstelle und die Auslieferung der Medikamente in den meisten Fällen innerhalb einer Botendiensttour erfolgen. Dadurch wird für den Patienten eine schnellere Auslieferung der benötigten Medikamente ermöglicht, für die Apotheken entstehen Einsparpotenziale hinsichtlich der Personalaufwände und Betriebskosten.

Die Hardware besteht im Wesentlichen aus einem äußeren Gehäuse, einem aus Gründen der einfacheren Wartung separaten Moduleinsatz, sowie Standard-Hardwarekomponenten für Rechner und Scanner. Der Betrieb erfordert den Anschluss des internen Netzteils an eine Steckdose mit 230V Wechselspannung. Bezüglich der Netzwerkanbindung ist die „Digitale Rezeptsammelstelle“ autark, da die Anbindung an das Internet sowohl über ein existierendes WLAN als auch über ein mobiles Datennetz (min. 3G, idealerweise 4G/LTE) erfolgen kann.

Die Kommunikation zwischen der „Digitalen Rezeptsammelstelle“ und dem Anwender findet einerseits statisch in Form einer auf dem äußeren Gehäuse aufgebrachten

Bedienungsanleitung und andererseits über die Ausgaben des LCD-Displays statt, die den



Anwender über den aktuellen Status der Prozessschritte informieren.

Über das Display werden dabei folgende Informationen ausgegeben:

- „Bitte Rezept einlegen“: Das Gerät ist betriebsbereit, beim Einlegen des Rezepts durch den Benutzer wird automatisch der Scanner aktiviert, der das Rezept einzieht.
- Während des Scan-Vorgangs wird die Meldung „Rezept wird eingelesen“ angezeigt.
- Nachdem das Rezeptbild erzeugt wurde, wird ein Bestelldatensatz erzeugt, der gemeinsam mit dem Rezeptbild verschlüsselt und je nach Konfiguration per WLAN oder mobiles Datennetzwerk an den Server übertragen wird. Auf dem Display wird der Hinweis „Rezept wird gesendet“ ausgegeben.
- Nach erfolgreicher Übertragung der Daten erscheint der abschließende Hinweis „Rezept gesendet, Bestellung xxxx (Bestellnummer)“ auf dem Display, die lokalen Bilddaten werden aus Gründen des Datenschutzes vom Gerät gelöscht.

In der Apotheke erfolgt die Bearbeitung von eingehenden Bestellungen durch eine Web Applikation, die innerhalb eines Web Browsers ausgeführt wird. Zur Bearbeitung der

Bestellungen können die Bestelldetails - in diesem Fall das Rezeptfoto - gesichtet und in der Warenwirtschaft verarbeitet werden.

Quelle: Apotheken-Rechen-Zentrum Darmstadt

Apotheken-Rechen-Zentrum Darmstadt GmbH

Das 1969 gegründete Apotheken-Rechen-Zentrum Darmstadt GmbH (ARZ) mit Sitz in Darmstadt ist einer der führenden Anbieter von Abrechnungsleistungen für Apotheken in Deutschland. Das ARZ betreut dabei rund 2.500 Kunden, vornehmlich aus den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und dem Saarland.

In Zahlen ausgedrückt heißt das, dass sich die über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ARZ sich um die Abrechnung von bis zu 5 Millionen Rezepten mit einem Gesamtvolumen von über 350 Mio. Euro pro Monat kümmern.

Seit 2017 bietet das Unternehmen die App APOJET an, die zur effizienten Kommunikation zwischen Endverbraucher und Apotheke beiträgt und das Einlösen von Rezepten für beide Seiten vereinfacht. Aus dem Hause des ARZ stammt auch die Entwicklung einer Digitalen Rezeptsammelstelle, die softwareseitig auf der Entwicklung von APOJET fußt. Das erste Modell dieses Terminals wurde im Januar 2018 im Saarland in Betrieb genommen. Die erste Digitale Rezeptsammelstelle in Rheinland-Pfalz nahm im Dezember 2018 ihren Betrieb auf.

Kontakt:

Apotheken-Rechen-Zentrum Darmstadt

Schottener Weg 5

D-64289 Darmstadt

Tel. +49 (0)6151 7002-0

mail@arz-darmstadt.de

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.arz-darmstadt.de

LAV-Petrick-Stiftung

Die 1994 von Apotheker Günther Petrick und dem Apothekerverband Rheinland-Pfalz gegründete LAV-Petrick-Stiftung, verfolgt den Zweck, Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung zwischen Apothekern und Ärzten zu fördern.

Jährlich wird durch die LAV-Petrick-Stiftung ein Förderpreis ausgelobt. Außerdem werden Stipendien für besonders begabte und förderungswürdige Studentinnen und Studenten im pharmazeutisch-medizinischen Bereich vergeben.

Im Rahmen der Digitalen Rezeptsammelstelle in der Ortschaft Longkamp hat die LAV-Petrick-Stiftung die Kosten für das Schutzdach übernommen.

Kontakt:

LAV-Petrick-Stiftung

c/o Apothekerverband Rheinland-Pfalz e. V.

Terrassenstraße 18

55116 Mainz

T.: 06131 20491-0